

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 67 (1989)
Heft: 9/10

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recension

Autor: Baumgartner, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ewald Kajan: Pilzkundliches Lexikon

(Einhorn-Verlag, Schwäbisch Gmünd, 1988) — Fr. 44.20

Gemäss Vorwort enthält dieses Lexikon über 12 000 Wörter und Begriffe aus der wissenschaftlichen wie der populären und angewandten Pilzkunde sowie ihres biologischen Umfeldes, u. a. aus den Fachgebieten der Anatomie, Morphologie, Physiologie, Soziologie, Ökologie, Chorologie, Phytopathologie usw. Eine erste positive Feststellung: auch diese wohl nicht jedermann vollumfänglich geläufigen Begriffe sind im nachfolgenden Lexikon erläutert.

Neben den eigentlichen, mykologischen Fachausdrücken, die im wesentlichen aus altgriechischen und lateinischen Sprachelementen gebildet sind, kommen auch deutsche Sach- und Merkmalbezeichnungen nicht zu kurz; dies wohl im Hinblick auf Anfänger, denen die pilzkundliche Bedeutung von Begriffen wie Schnallen, Hexenei, genattert, ausgebuchtet usw. kaum ohne weiteres klar sein dürfte.

Im weiteren sind praktisch alle wissenschaftlichen Bezeichnungen der wichtigsten Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten (Epithete) aufgeführt. Bei den letzteren findet man oft eine «Übersetzung», wie z. B. *Cystoderma* («Blasige Haut»), *Lepiota* («Schuppenohr»), *cibarius* («essbar»), *comatus* («behaart»), *peronatus* («gestiefelt»). Es sind auch viele Gattungs-Synonyme angegeben, was das Zurechtfinden in der älteren Literatur erleichtert.

Ferner werden auch zahlreiche Begriffe aus Randgebieten der Pilzkunde oder diese nur indirekt berührenden Sparten erläutert; dazu gehören (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Physik und Chemie: Allgemeine Begriffe, Chemikalien, Reagentien, Formeln;
- Botanik: Wissenschaftliche Namen von Bäumen, anderen Pflanzen und Vegetationsgemeinschaften;
- Medizin: Allgemeine Begriffe, Pilzgifte, Vergiftungssyndrome.

Dazu kommen noch Angaben über geologische Formationen, Klima- und Vegetationszonen, Bedeutung von Abkürzungen, Vor- und Endsilben sowie die Namen der bekanntesten Mykologen (mit Nationalität und Jahreszahlen).

Das mit seinen 227 Seiten recht handliche Buch dürfte wohl das umfassendste Werk seiner Art sein. Die Erklärungen sind meist kurz, aber leicht verständlich abgefasst. Es ist sowohl für Anfänger wie auch für fortgeschrittene Pilzfreunde sehr zu empfehlen.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Das hier besprochene Buch kann auch durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Bestellungen werden durch die Vereine schriftlich gerichtet an:

Walter Wohnlich-Lindegger, Waldeggstrasse 34, 6020 Emmenbrücke.